

Community Supported Agriculture (CSA) - Gemeinschaftsgestützte Landwirtschaft in Deutschland

Katharina Kraiß und Thomas van Elsen

Das CSA-Konzept

Unter dem Begriff "Community Supported Agriculture" (CSA) existieren seit vielen Jahren in Japan, in den USA und in Deutschland Formen der verbindlichen Zusammenarbeit zwischen Erzeugern ökologischer Lebensmittel und Verbrauchern. Sie bilden eine Gemeinschaft aus aktiven und nicht-aktiven Landwirten, die Verantwortung für die Produktion übernehmen und das Risiko teilen.

CSA beinhaltet:

- eine regionale, nachhaltig betriebene Landwirtschaft
- gesunde Nahrungsmittel aus einer gesunden Natur
- eine gesicherte Existenz für die Menschen, die in der Landwirtschaft arbeiten.



Voraussetzungen für das Funktionieren von CSA

Situation in Deutschland

Im Rahmen einer Bachelorarbeit wurde ein aktueller Überblick über *Community Supported Agriculture* in Deutschland erarbeitet. Neben einer Aufarbeitung der Literatur wurden qualitative, halboffene Leitfadenterviews mit Experten geführt.

2008 wurden in Deutschland sieben CSA-Höfe und eine CSA in Gründung festgestellt. Darüber hinaus gibt es weitere Projekte, die auf ähnlichen Konzepten beruhen. Der Trend ist positiv und das Interesse an dem Konzept wächst.



Verbraucher übernehmen Verantwortung

Hofprospekt des Buschberghofs

Wie funktioniert CSA?

CSA bedeutet, dass sich ein fester Kreis von Verbrauchern in der Regel für ein Wirtschaftsjahr verpflichtet mit seinen Beiträgen die Betriebskosten des Hofes zu decken. Es ist ein System zum beiderseitigen Vorteil:

Die Bauern müssen keine Verkaufserlöse mehr erzielen und können die Landwirtschaft ohne Preis- und Marktdruck gestalten; sie sind in ein soziales Netz integriert. Auf diese Weise sind sie sich unmittelbar ihrer Verantwortung gegenüber den Menschen und dem Erhalt der natürlichen Ressourcen bewusst. **Die Verbraucher** erhalten die im Betrieb erzeugten Lebensmittel ohne weitere Kosten. So werden sie mit einer Struktur versorgt durch die sie eine lebendige lokale Landwirtschaft unterstützen, lokales Ackerland erhalten und einen aktiven Beitrag zu einer gesunden lokalen Ökonomie leisten. Sie selbst und insbesondere auch die Kinder haben die Möglichkeit, Wissen über den Anbau von Lebensmittel und zu erwerben und sich über ihre Beziehung zur Erde und die Prozesse, die unser Leben möglich machen, bewusst zu werden.

Was fördert oder hemmt die zukünftige Ausbreitung von CSA?

Hier zeigt sich eine Fülle von Anknüpfungspunkten, Möglichkeiten und Perspektiven. So wäre z.B. die Produktion von Lebensmitteln für Abnehmerkreise mit festem Bedarf wie Krankenhäuser, Kantinen, Kindergärten, Schulen usw. in Absprache der Kostendeckung denkbar. Die Vermittlung des Verständnisses der hinter dem CSA-Konzept stehenden Ideen und Ziele stellt einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar. Gute Voraussetzungen für eine weitere Ausbreitung des CSA-Konzeptes in Deutschland sind gegeben (KRAISS & VAN ELSSEN 2008).



Einflussfaktoren auf die Verbreitung von CSA in Deutschland

Tabellarischer Überblick über die CSA Höfe Deutschlands 2008

CSA-Höfe	Nächste Stadt	Entfernung	Fläche	Mitglieder	CSA seit	CSA	Vollversorgung
1 Buschberghof	Hamburg	40 km	101 ha	92 Haushalte	1998	100%	ja
2 Kattendorfer Hof	Hamburg	40 km	154 ha	70 Haushalte	1998	50%	ja
3 Gärthof Erntup	Minster	12 km	26 ha	36 Mitglieder	1999	3%	Schafprodukte
4 Schnitthof	Kaiserslautern	30 km	35 ha	65 Haushalte	2003	100%	ja
6 LandSul Lubitz	Brandenburg	50 km	16 ha	35 Mitglieder	2004	75%	keine Milch
6 Junge & Junge GBR	Berlin	90 km	5 ha	85 Mitglieder	2006	100%	Gemüse
7 Hof Höllengraben	Lübeck	45 km	12 ha	7 Mitglieder	2007	20%	Vegan
8 Gastwerke (in Planung)	Kassel	15 km	20 ha	bis 200 Haushalte	2008	100%	ja
9 Karthof	Berlin	90 km	6 (50) ha	80 Personen	2006	100%	Kartoffel, Getreide

(Vollversorgung (ohne Salz, Öl, Luxusprodukte wie z.B. Wein) beinhaltet: Getreide, Gemüse, Fleisch, Milchprodukte)

Vorteile der Landwirte

- ✓ Freiheit zur Umsetzung einer den eigenen Werten entsprechenden LWS
- ✓ Liquidität und finanzielle Sicherheit
- ✓ Der Aufwand der Vermarktung entfällt
- ✓ Verteilung des Risikos und der Verantwortung
- ✓ Optimale Verwertung der Erzeugten Produkte
- ✓ Persönliche Kontakte + Gemeinschaft

Vorteile der Verbraucher

- ✓ Qualitativ hochwertige Lebensmittel und Sicherheit
- ✓ Bezug zum Geschehen in der Landwirtschaft
- ✓ Beitrag zu Nachhaltigkeit und ökologischer Landwirtschaft
- ✓ Möglichkeit der aktiven Mitgestaltung der eigenen Umgebung
- ✓ Persönliche Kontakte + Gemeinschaft

Vorteile des CSA-Konzeptes für Landwirte und Verbraucher

Literatur

KRAISS, K., VAN ELSSEN, T. (2008): Landwirtschaftliche Wirtschaftsgemeinschaften (Community Supported Agriculture, CSA) – ein Weg zur Revitalisierung des ländlichen Raumes? – In: FRIEDEL, R., SPINDLER, E. A. (Hrsg.): Nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume. VS Verlag: 183-194, Wiesbaden.